

**Antrag**

der Piratenfraktion

**Keine Unklarheiten mehr über die Zukunft der Messe Berlin**

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert,

1. auf die Messe Berlin GmbH dahingehend einzuwirken, die zukünftige Unternehmensstrategie detailliert darzustellen und dem Abgeordnetenhaus zeitnah zukommen zu lassen.
2. von der Messe Berlin GmbH verbindliche Aussagen darüber einzuholen, inwieweit ihr internationales Geschäft ausgebaut werden soll und welche Implikationen sich hieraus für den Wirtschaftsstandort Berlin ergeben.
3. eine Stellungnahme seitens der Messe Berlin GmbH zu der Frage einzuholen, welche Maßnahmen geplant sind, um einem Nachfrageüberhang an Messefläche zu begegnen.
4. die Messe Berlin GmbH aufzufordern, zeitnah die wirtschaftlichen Auswirkungen der zukünftigen Strategie in einer überarbeiteten Mittelfristplanung darzustellen und diese dem Abgeordnetenhaus zukommen zu lassen.

***Begründung***

Der Wettbewerb unter den Messen in Deutschland ist härter geworden. Während die Hallenkapazitäten in den letzten zehn Jahren um ca. zehn Prozent gestiegen sind, waren die Besucherzahlen und die Gesamtheit an vermieteten Flächen tendenziell rückläufig. Einer Ausweitung des Angebots steht somit ein Nachfragerückgang entgegen. Es ist daher umso erfreulicher, dass die Messe Berlin GmbH es in den letzten Jahren verstanden hat, sich in diesem komplizierten Marktumfeld zu behaupten und Gewinne zu erwirtschaften. Ein Blick auf die vergangenen Geschäftszahlen der Messe zeigt allerdings auch, wie volatil das Geschäft in

diesem Marktsegment ist. Hinzu kommt, dass sich die Messe mit ihrem Umzug weg vom traditionellen Standort ICC hin zum CityCube veränderten Rahmenbedingungen stellen muss. In diesem Umfeld ist es unerlässlich, den verschärften Wettbewerbsbedingungen mit einer klaren Unternehmensstrategie zu begegnen. Anfragen hierzu wurden in der Vergangenheit sowohl von der Messe Berlin GmbH als auch vom Senat für Finanzen allenfalls vage mit Absichtserklärungen beantwortet. Zeitpunkte für die Ausarbeitung einer Strategie konnten nicht benannt werden. Ebenso blieb bislang offen, inwieweit die Messe beabsichtigt, ihr internationales Geschäft weiter auszubauen und welche Implikationen sich für den Standort Berlin ergeben. Ungeklärt ist zudem die Frage, wie einem Nachfrageüberhang am Messestandort Berlin zukünftig effektiv begegnet werden kann.

Das Fehlen einer klaren Benennung der zukünftigen Ausrichtung stellt für die Messe Berlin ein erhebliches strategisches Risiko dar. Dieses wird verschärft durch die spezifischen Marktgegebenheiten im Allgemeinen sowie die veränderten Rahmenbedingungen der Messe im Besonderen. Der Senat ist somit aufgerufen, endlich detaillierte Angaben zur zukünftigen strategischen Ausrichtung der Messe einzuholen, um den bisherigen Wachstumskurs der Messe nicht unnötig zu gefährden.

Berlin, 08.01.2015

Mayer Herberg  
und die übrigen Mitglieder  
der Piratenfraktion